

# Marshallplan im Westen

Der Marshallplan wird in der Potsdamer Konferenz im Jahr 1945 von den vier Siegermächten USA, Sowjetunion, Frankreich und Großbritannien beschlossen, als über die Zukunft Deutschland diskutiert wurde.

Im Laufe des Jahres 1947 wurde der, von den USA vorgeschlagene, Marshallplan ausgearbeitet. Benannt war der Marshallplan nach George C. Marshall der ihn entwickelte.

European Recovery Program (ERP) wie der Marshallplan offiziell genannt wurde, half einigen europäischen Ländern im Wiederaufbau.



Bundesarchiv, Bild 183-20671-0014

Foto: o. Ang., 1. August 1953

[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5e/Bundesarchiv\\_Bild\\_183-20671-0014,\\_Recklinghausen,\\_Marshallplan\\_im\\_Ruhrgebiet.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5e/Bundesarchiv_Bild_183-20671-0014,_Recklinghausen,_Marshallplan_im_Ruhrgebiet.jpg)

Das Wiederaufbauprogramm bestand aus sogenannten CARE Paketen aus den USA die nach Europa geschickt wurden um die Menschen dort zu versorgen. In den CARE Paketen befanden sich Lebensmittel wie Fleisch, Schokolade, Honig, Zucker, Eipulver, Rosinen, Margarine und Kaffee. Die USA lieferte aber auch Rohstoffe. Eine Bedingung der USA zum Marshallplan war, dass mindestens 50% der Lebensmittel etc. in den USA produziert werden sollen. Auch sollten die CARE Pakete auf amerikanischen Schiffen transportiert werden. So wollte die USA ihre eigene Wirtschaft sichern.

Weitere Gründe der USA Deutschland und Europa zu helfen, bestanden darin, dass sie Partner für sich finden wollte, gegen den sogenannten „Ostblock“ wie z.B. Russland und die Sowjetunion..

Die Länder mussten für diese CARE Pakete bezahlen. Da Deutschland zu der Zeit kaum wie gar kein Geld hatte, aufgrund von Reparationszahlungen an die vier Siegermächte, musste Deutschland erst nichts zahlen. Deutschland musste erst im nach hinein als es sich erholt hatte den Kredit wieder abbezahlen. Deutschland musste aber im Endeffekt nur 1 Milliarde US Dollar zurückzahlen, da sich die USA für die Erlassung der Zahlungen für Deutschland eingesetzt hatte.

Deutschland musste zusätzlich zu dem Kredit, den es an die USA abbezahlen musste auch noch Reparationszahlungen leisten. Reparationszahlungen sind Schadensersatzzahlungen, da Deutschland kaum Geld zur Verfügung hatte, wurden hauptsächlich Demontagen vorgenommen. Bei Demontagen werden z. B. Fabriken einfach abgebaut und wo anders wiederaufgebaut. Die Siegermächte sollten in ihren Besatzungszonen Demontagen in Anspruch nehmen. Die Sowjetunion durfte auch Demontagen in anderen Besatzungszonen vornehmen, da ihr der meiste Schaden entstanden ist. Die Demontagen hatten nicht nur den Sinn zur Entschädigung der Siegermächte, sondern vor allem auch um Deutschland in der Rüstungsindustrie, also im Waffenbau etc. zu schwächen. Damit wollte man verhindern, dass Deutschland erneut Kriegversuche starten könnte. Teilweise wurde die Demontage auch zum Vorteil in Westdeutschland, da von den Zahlungen aus den USA, neuere modernere Industrieanlagen gebaut wurden. Das die Wirtschaft in Westdeutschland sich verbessert hatte und das Land gut organisiert ist, hat man vor allem an der gut funktionierenden Luftbrücke gemerkt.



[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1f/Europe\\_Plan\\_Marshall.\\_Poster\\_1947.JPG](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1f/Europe_Plan_Marshall._Poster_1947.JPG)



<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d8/C-54landingattemplehof.jpg>

Die Luftbrücke musste organisiert werden, da Westberlin komplett von Westdeutschland abgeschlossen war. Ostdeutschland hatte alle seine Grenzen zu Westberlin geschlossen. Diese Situation die Ostblockade vom 24. Juni 1948 bis zum 12. Mai 1949 war ein Versuch Russlands, die Menschen in Westberlin von Westdeutschland abzuschneiden.

Westdeutschland schaffte es jedoch mit einem ständigem Flugverkehr Westberlin zu versorgen. Die Versorgungsflugzeuge der Amerikaner wurden auch Rosinenbomber genannt. Dieser Spitzname kommt davon, dass die amerikanischen Soldaten vor ihrer Landung Schokolade, Kaugummi und wahrscheinlich auch Rosinen abgeworfen haben um den Kindern eine Freude zu machen. Generell transportierten die Rosinenbomber Lebensmittel, Medizin, Benzin, Brennmaterial und alles weitere zum Überleben.

Der Marshallplan stand und steht heute immer noch für den Aufbau der Wirtschaft und des Landes in Deutschland und Europa.

# Die DDR

## Planwirtschaft und der Weg zur Marktwirtschaft

Die DDR stand unter dem Einfluss der Sowjetunion und bekam Hilfe von ihnen, so herrschte in der DDR die Planwirtschaft. Für die Planwirtschaft in der DDR wurden Ziele gesetzt, die in einem bestimmten Zeitraum zu erfüllen waren. Die Preise wurden von dem Regime festgelegt.

Die Pläne wurden von der Staatlichen Plankommission ausgearbeitet, wovon die kleinen Betriebe Planaufgaben bekamen in denen stand, wie viel Ware sie in einem bestimmten Zeitraum herstellen sollten.

Seit der Vereinigung der DDR und dem Westen ist die Wirtschaftslage der DDR von der zentralen sozialistischen Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft gewechselt. In der Verhandlung zwischen der DDR und der BRD wurde beschlossen, dass die DDR ein Demokratisches Land und eine soziale Marktwirtschaft eingeführt werden soll.

Soziale Marktwirtschaft bedeutet, dass jeder die Chance hat ein Geschäft zu eröffnen und selbst entscheiden kann, was und wie viel man produzieren möchte. Die Verkäufer richten sich bei der Produzierung der Ware nach der Nachfrage des Volks.

In der DDR wurde der Marshallplan für den Westen im Volk so wahrgenommen, dass er entweder schlecht gemacht wurde. Wie zum Beispiel er würde die Trennung zwischen den beiden Ländern verstärken oder Westdeutschland macht sich von den USA abhängig. Größtenteils wurde aber auch gar nicht direkt darüber geredet, sondern die eigenen Erfolge wie Produktivitätssteigerung etc. groß dargestellt.

**Gegenteil: Marktwirtschaft**

**Betriebe bekommen Anweisungen vom Staat**

### **Planwirtschaft**

**Keine Konkurrenz  
=  
keine Motivation**

**Keine Produktvielfalt**